

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 26.03.1774-11.10.1777

10. April 1777

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186876)

Ward ihm fort ins Gefängnis gebracht. Hier mußte das Vieh
einlaufen um eine Capitain. Frau, die von Brautleuten
als Passagiere mitgenommen war, abgehoben. Wir kamen
jetzt ins 8. Ufer sich der Stadt von dem Lippatnam
zu Ecker und fahen mit dem viel geschützten Latten,
maximale Leute aber wegen der hohen Die von dem
Kübelgang nicht das Land zu finden. Es wurde, Latten
und wir haben die Gefährdung sehr leicht noch eine
beobachtet der Stadt zu betreten. Gegen 8 Uhr, da es
schon völlig finst, kam unvermutet noch eine Beobachtung,
und es über schon völlig Nacht, wolta unter der
Capitain Enge so spät an Land gehen, in dem es bei
schwerlich zu einem bestimmten Orte in der Nacht im
Logis zu gehen. Ich verfolgte mich also noch in der
Nacht allein alle an Land zu gehen, weil ich für einige
beobachtet hatte mit viel frischem Oberschnitz. Ich
vermutete war. Ich ging nach 8 Uhr noch Vieh ins
Bock. Um 9 1/2 Uhr kam an Land und fand das
Viehe einige Fische mit Latten, und wolle
nicht zu dem Oberschnitz bringen ließ es zu leicht
den Latten mit nicht. Maximal Latten
maximal große Latten so viel bei dem Oberschnitz
da wir uns zum ersten mal gehen und Latten
haben, als wir bei der ganzen Gewinn, welche
in 6 Jahren Latten Fracht bei sich gehabt, das
alle Latten in der Gewinn sich 6 Jahre noch
Latten waren. Ich nahm mein Logis bei dem
Oberschnitz und besuchte für den Capitain und Enge
schickte das Logis.

Ich ging mit dem Oberschnitz ins Ecker
und besuchte den Gouverneur. Das war der Gott
Latten pflicht gehalten zu werden, was der Latten